Geschäfts-Empfehlung!

Der verehrl. Einwohnerschaft von Emmendingen und Umgebung teilen wir mit, daß wir die

Metzgerei u. Wursterei Samuel Veit

Karlfriedrichstr. 39 Telefon 347

in unveränderter Weise weiterführen. Es wird unser eifriges Bestreben sein, unsere werte Kundschaft nach jeder Richtung hin durch aufmerksame und reelle Bedienung stets zufrieden zu stellen, und bitten wir höfl. um geneigten Zuspruch

Frau Rosa Veit und Philipp Veit, Sohn

Zur Weißen Woche Sonder-Angebote!

J. H. Kupferer & Sohn Nachf.
Inh. Franz Ruh
Freiburg Kaiserstraße 39
Hofstofflieferant

gegr. 1763 Tel. 2124

Unsere

Weiße Woche

wird Ihnen zeigen, daß wir nicht nur in

Teppichen, Möbelstoffen, Innendekorationen

führend am Platze sind, sondern auch unserer

Weißwaren-Abteilung

besondere Sorgfalt angedeihen lassen:

Gardinen jetzt besonders preiswert!

Etetonne	Bett damaste	Handtücher
Renforcés	Bettcöper	Gästetücher
Hailleinen	Madrazendrelle	Messertücher
Reinleinen	Bettfedern	Wischtücher

Frühstückstücken / Kaffeedecken / Teegedecke

Kommen Sie rechtzeitig Größte Auswahl in allen Artikeln.

Kapferer Nachf.

Freiburg i. B. Inh. Franz Ruh Münsterplatz 3

Jetzt kaufen Sie besonders billig!

Meine **Weiße Woche**

bringt ganz bedeutende Preisermässigung. **Hoher Extrarabatt**

auf sämtliche Aussteuerwaren, Wäschestoffe, Wäsche

Unterpreisposten *ganz besonders billig, nur Qualitätswaren*

Es kommen nur meine erprobten Stammwaren zum Verkauf

Aber billig

Josef Köhler

Freiburg i. Br. **Schiffstraße 12**

Besichtigen Sie bitte meine Sonntagsladenlokalausstellung.

Benützen Sie die enormen Preisvorteile meiner

Weißen Woche

Während derselben Spezial-Sonderverkauf in Hausfrauentuch **„Treffer“** ohne Füllapreiur

Meter Mk. **0.78** bis **1.15** 1229

Friedrich Schweigler, Freiburg i. Br.

Herrenstrasse Schusterstrasse

Reichsbund

d. Kriegsbeschädigten, Kriegsteiln. und Hinterbliebenen Ortsgruppe Emmendingen.

Mittwoch Abend 8 Uhr findet im Gasthaus zum Rebstock hier 1248

Monatsversammlung

statt. — Vollzähliges Erscheinen wird gewünscht.

Der Vorsitzende.

Verein der Kriegsfamilienbeamten u. Hinterbliebenen.

Donnerstag, 7. März 3 Uhr in der „Blume“

Monatsversammlung.

Der Vorstand

Elektrischen, großen, fast neuen 1239

Sprech-Apparat

mit Geldeinwurf, für Wirtschaften, empfiehlt gegen kleine Monatsraten

Musikhaus Ruckmich

Freiburg i. Br.

Köchin

gesucht auf 1. April oder später ein solides, zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, für größeren Haushalt.

Frau Carl Ringwald

Emmendingen i. B.

234 „Heimatblick“.

Fleißiges, gesundes, kinderliebes 1246

Mädchen

in kleinen Haushalt nach der Schweiz auf 1. April gesucht. Näheres zu erfragen

Lieberstein, Karlstr. 3 II.

Emmendingen.

Suche für meinen Sohn

Lehrstelle

bei einem 1238

Bäckermeister.

Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl.

Ordentl. Junge

der Lust hat, das

Blechner- und Installationshandwerk

zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten bei

Blechnermeister

K. Bodenweber

1244 Emmendingen.

Suche auf 15. März oder 1. April einen kräftigen

Jungen

welcher Lust hat, die

Metzgerei u. Wursterei

gründlich zu erlernen.

Emil Sahner, Metzgerei

Kenzingen, Brotstraße.

Schönes, großes, leeres

Zimmer

mit elektr. Licht (ohne Kochgelegenheit) auch als Büro geeignet, sowie ein helles, trockenes

Magazin

zu vermieten. 1252

Karl Friedrichstr. 18 II.

Emmendingen.

In meinem Geschäft ist vor einiger Zeit ein Paket, enthaltend 1227

1 Strickweste und 1 Paar Hosenträger

liegen geblieben.

Hermann Falk

Emmendingen.

Gesucht

ein 16—19 Jahre alter

Knecht

auf sofort oder 1. April für kleiner Landwirtschaft mit Pferd. 1219

Julius Rizmann,

Bickesheim.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Tante

Emma Schwörer

geb. Schwörer

wurde am 3. ds. Mts. von ihrem schweren Leiden durch den Tod erlöst.

EMMENDINGEN, den 5. März 1929.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Schwörer und Kinder
Karl und Klärle.

Die Beerdigung hat in der Stille stattgefunden. — Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen. 1243

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme, die uns in so überaus großer Zahl bei dem Heimgang unseres lieben, nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters

August Herrmann

Oberlehrer a. D.

von nah und fern zugingen, sagen wir Allen auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Luise Herrmann geb. Mench.

Malterdingen, 4. März 1929. 1235

Dankschreiben!

Durch einen eigenartigen Unfall ist mein Mann, Mathias Haas, um das Leben gekommen.

Auf dem Heimwege von einer Holzversteigerung stürzte mein Mann mit seinem Fahrrad in einen Wassergraben, jedoch ohne sich zu verletzen. Durch seinen Sturz in das Wasser zog sich mein Mann eine Lungenentzündung zu, an deren Folgen er in der Klinik zu Freiburg verstorben ist.

Aus der Abonnentenversicherung der „Illustrierten Hauszeitung“ erhielt ich für meinen tötlich verunfallten Ehemann die Summe von

3000.— (Dreitausend Reichsmark)

ausbezahlt, wofür ich meinen verbindlichsten Dank ausspreche.

Insbesondere möchte ich auch für die rasche Erledigung danken, und ich möchte Allen ein Abonnement auf die

Illustrierte Hauszeitung

wärmstens empfehlen, denn die mit der Zeitschrift verbundene Versicherung ist eine wohltuende Hilfe in der Not 1216

Wasser, den 2. März 1929. Hochachtungsvoll

Amtlich beglaubigt:
Bürgermeisteramt Wasser.

Frau Christine Haas Wtw.

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Bei Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg. Die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag, Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 55 Emmendingen, Mittwoch, 6. März 1929 64. Jahrgang

Der Haushalt für 1929 vor dem Reichsrat.

WTB. **Berlin**, 5. März. Der Reichsrat beschäftigte sich in seiner Vollsitzung am Dienstag abend mit dem Reichshaushalt für 1929. Der preußische Ministerialdirektor Dr. Brecht erstattete den Bericht der Ausschüsse und erläuterte in längeren Ausführungen die am Etat vorgenommenen Aenderungen und Anstriche an den einzelnen Etatposten. Reichsfinanzminister Dr. Hilferding erklärte namens der Reichsregierung, daß die Regierung in einigen Punkten eine Doppelvorlage einbringen werde. Bei den Abstimmungen wurde der Antrag Bayerns, die Deckung des Defizits allein durch eine Erhöhung der Umsatzsteuer auf 1 Prozent vorzunehmen, mit 48 gegen 20 Stimmen abgelehnt. Die Ausschußvorlage über die Aederung des Biersteuergesetzes wurde mit 41 gegen 27 Stimmen angenommen, desgleichen mit großer Mehrheit die Ausschußvorlage zum Branntweinmonopol. Hierbei gab auf Wunsch der badischen Regierung der Präsident der Reichsmonopolverwaltung die Zusage ab, daß den kleinen Brennereien Erleichterungen gewährt werden sollen. Angenommen wurde der Entwurf des Ausschusses zur Aenderung der Erbschaftssteuer mit 38 gegen 30 Stimmen. Der Regierungsentwurf über die Senkung des Einkommensteuertarifs bei den mittleren Einkommen verfiel der Ablehnung. Schließlich wurde das Haushaltsgesetz nach den Vorschlägen der Ausschüsse angenommen, nachdem ein bayerischer Antrag auf Streichung des Vermögenssteuerzuschlags abgelehnt worden war. Angenommen wurde die Vorlage über die Stützungsaktion für die Schiffswerft gegen die Stimme Bremens.

*

Aus dem Reich.

Gesetzentwurf zur Regelung älterer staatlicher Renten.

WTB. **Berlin**, 5. März. Der Reichsrat hat am Dienstag u. a. auch einen Gesetzentwurf zur Regelung älterer staatlicher Renten angenommen. Die Renten der sogenannten Standesherren werden im einzelnen aufgeführt, sie werden normal in Höhe von 8 Prozent aufgewertet, bei Ablösung für Aufgabe von Grundbesitz auf 25 Proz. Bei Werten über 10 000 Mark soll ein Senat des Reichsgerichts, und bei Werten darunter das zuständige Oberlandesgericht entscheiden. Die Landesgesetzgebung erhält das ausdrückliche Recht, im Rahmen der Grundsätze des Gesetzentwurfes auch noch andere Rentenverpflichtungen neu festzusetzen oder abzulösen. Das Gesetz wurde gegen die Stimme Bayerns angenommen.

Stürmische Sitzung im preußischen Landtag.

WTB. **Berlin**, 5. März. In der heutigen Sitzung des preußischen Landtags kam es bei der dritten Lesung des Flaggeninitiativgesetzes der Regierungsparteien zu erregten Zwischenfällen. Tätlichkeiten wurden nur dadurch verhütet, daß sich Präsident Bartels von seinem Sitz erhob und damit das Zeichen zur Unterbrechung der Sitzung gab. Nach Wiedereröffnung der Sitzung wurde das Flaggengesetz unter Ablehnung zahlreicher deutschnationaler Abänderungsanträge mit den Stimmen der Regierungsparteien angenommen.

Ablehnung des deutschnationalen Mißtrauensvotums gegen den preußischen Innenminister.

WTB. **Berlin**, 5. März. Im preußischen Landtag wurde heute das deutschnationale Mißtrauensvotum gegen den Innenminister Grzesinski mit 211 Stimmen der Regierungsparteien gegen 140 Stimmen der Antragsteller, sowie der Deutschen Volkspartei und kleinerer Gruppen abgelehnt. Die Kommunisten hatten sich nicht an der Kartenabgabe beteiligt.

Kürzungsunterstützungen der Reichspost.

WTB. **Berlin**, 5. März. Durch die außergewöhnliche Kälte dieses Winters ist das Postpersonal, namentlich im Betriebsdienst, stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Reichspostminister hat nun durch allgemeine Verfügung dem Personal Dank und Anerkennung ausgesprochen, daß es, den schlimmsten Unbilden der Witterung trotzend, unter Einsatz der Gesundheit in Hingabe auf dem Posten stand und den Betrieb in allen Zweigen voll aufrecht erhalten hat. Die Kreise des Personals, die unter der Kälte besonders zu leiden hatten, erhalten geldliche Unterstützungen.

*

Reichsminister Koch-Weser zur Regierungsumbildung.

WTB. **Worms**, 4. März. Auf dem Parteitag der hessischen Deutschdemokraten beklagte Reichsminister Koch-Weser das erneute Scheitern der Koalitionsverhandlungen diesesmal durch das ultimative Auftreten der Deutschen Volkspartei. Heute sieht es fast so aus, als ob die Regierung bestrebt sei mit dem Zentrum, das keine Minister in der Regierung habe, aber nicht mit der Deutschen Volkspartei, die darin vertreten sei. Wortlaut und Geist der Verfassung werden durch den Parteiismus bei der Regierungsbildung verletzt. Der Antrag der Deutschen Volkspartei, den Sturz einer Regierung von dem Beschluß einer qualifizierten Mehrheit abhängig zu machen, muter in einem Augenblick sonderbar an, wo die Deutsche Volkspartei nach neun Monaten d. Verhandlungen nicht einmal auf gleichem Fuße mit den anderen Parteien mitwirken will, eine Regierung zu bilden. Nur eine starke und geschlossene Koalitionsregierung vermag durch organisatorische Aenderungen Ersparnisse zu erzielen, die dauernder und größer sind, als einzelne Abstriche im Etat. Indem man nach den Vorschlägen der Deutschen Volkspartei die Ueberweisungen an Länder und Gemeinden um 300 Millionen kürzt, ohne bei ihnen organisatorische Aenderungen vorzunehmen, veranlaßt man nur, daß die Wirtschaft und der Mittelstand mit höheren Grund- und Gewerbesteuern belastet wird. Man muß in die Regierung gehen, um in sachlicher Arbeit Verwaltungsreform und Reichsreform durchzusetzen. Die Arbeiten der Länderkonferenz sind hoffnungsvoll. Ich hoffe, daß die Länderkonferenz in wenigen Monaten zusammentreten und mit Stimmenmehrheit eine Plattform beschließen wird, die dem Reichstag vorgelegt und erforderlichenfalls zum Volksentscheid gebracht werden kann.

*

Vom Völkerbund

Vertagung der Minderheitsdebatte in Genf.

WTB. **Genf**, 5. März. Die für heute nachmittag 4 Uhr angesetzte Sitzung des Völkerbundsrates zur grundsätzlichen Erörterung des Minderheitsproblems auf Grund des kanadischen und deutschen Antrages ist kurz nach ein Uhr abgesagt worden. Der Zeitpunkt der nächsten öffentlichen Sitzung ist noch nicht bekannt.

Die Gründe für die Absage der heutigen Ratssitzung.

Die plötzliche Absage der Sitzung hat zu sehr verschiedenen Gerüchten über die Gründe dieser ganz unerwartet gekommenen Wendung Anlaß gegeben. Der Grund der Absage ist jedoch lediglich darin zu suchen, daß die Vorprüfung des Juristenkomitees zu dem litauischen Antrag auf sofortige Zuziehung zu der grundsätzlichen Aussprache über das Minderheitenproblem formell noch nicht abgeschlossen ist.

Die Nachmittagsstunden brachten wiederum eine Reihe privater Besprechungen. Abends 6 Uhr begab sich Reichsaußenminister Dr. Stresemann an den Sitz der französischen Delegation, um Briand einen längeren Besuch abzustatten.

*

Zur Sachverständigenkonferenz.

WTB. **Paris**, 5. März. Zu einer gestern erfolgten Anregung des Vorsitzenden des Sachverständigenausschusses zur Regelung der Reparationsfragen, Owen Young, eine Treuhänderorganisation zu schaffen, durch welche die Vorschläge, zu denen die drei Unterausschüsse gelangt sind, einheitlich durchgeführt werden könnten, berichtet Chicago Tribune: Diese Organisation wird wahrscheinlich korporativ gestaltet, den Gesetzen eines neutralen Landes, z. B. Hollands oder der Schweiz, unterstellt werden und von allen einer Auswirkung des Krieges darstellenden Steuern befreit sein. Die Zusammensetzung der Organisation soll international sein. Der Vorsitzende würde ein Staatsbürger der interessierten Mächte sein. Der Vorstand soll sich aus Angehörigen der verschiedenen alliierten Länder und wahrscheinlich einiger neutraler Vertreter zusammensetzen. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird dem Vorstand auch ein Amerikaner angehören.

Schacht reist privat nach Berlin.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht wird sich Anfang der kommenden Woche auf zwei oder drei Tage nach Berlin begeben. Seine Reise steht jedoch, laut „Vossischer Zeitung“ im Gegensatz zu den darüber verbreiteten Meldungen in keinem Zusammenhang mit den Verhandlungen der Reparationskonferenz, sondern hat rein privaten Charakter. Dr. Schacht nimmt an einer am 12. März in Berlin stattfindenden Hochzeit teil und wird voraussichtlich am selben Abend nach Paris zurückkehren.

*

Die neue Regierung der Vereinigten Staaten.

WTB. **Washington**, 5. März. Der Senat hat das Kabinett Hoover in folgender Zusammensetzung bestätigt: Staatssekretär: Stimson; Heerwesen: Good. Schatzamt: Mellon; Justiz: Mitchell; Postwesen: Brown; Marine: Adams; Inneres: Ray Wilbur; Handel: Robert Lamont; Arbeit: Davis; Landwirtschaft: Hyde.

Antrittsrede des Präsidenten Hoover.

WTB. **Washington**, 4. März. Präsident Hoover hat sich heute mittag nach der feierlichen Amtseinführung mit Coolidge und großem Gefolge zu der vor dem Kapitol errichteten Tribüne begeben, wo er eine durch Rundfunk im ganzen Lande verbreitete Ansprache hielt, in der er die Ziele seiner Politik darlegte. Die amerikanische Nation sei aus der Nachkriegsperiode kräftiger denn je hervorgegangen. Sie erfreue sich eines großen Wohlstandes im Innern und großer Achtung im Ausland. Sie dürfe jedoch nicht außer Acht lassen, daß die Gleichgültigkeit gegenüber Gesetzen und besonders die Verbrechen im Zusammenhang mit der Prohibition erschreckend zugenommen haben. Hierin liege eine große Gefahr für die Nation. Er, Hoover, werde die Einsetzung einer Kommission vorschlagen zum Studium der Pläne für eine Reform der Bundesverwaltung und der Strafprozeßordnung zwecks strengerer Durchführung der Prohibitionsbestimmungen und schnellerer und strengerer Bestrafung der Schuldigen. Entsprechend dem Wunsch der Wähler trete er für die private Initiative und für möglichste Ausschaltung behördlicher oder behördlicher Verwaltung von geschäftlichen Unternehmungen ein. Ferner werde er eine besondere Kongreßtagung einberufen zur Durchführung der versprochenen Hilfe für die Farmer, sowie zur Aenderung des Zolltarifs, die aber nur in beschränktem Umfange durchzuführen sei. Als außenpolitische Richtlinien bezeichnete Hoover den Wunsch nach Frieden mit anderen Nationen sowie den Ausbau des Kelloggpaktes.

Er lehnte dagegen den Eintritt in den Völkerbund ab, durch dessen Satzungen die Mitglieder in fremde Streitigkeiten verwickelt werden könnten. Hoover proklamierte die Freundschaft der Vereinigten Staaten mit den lateinamerikanischen Republiken und sprach den Wunsch aus, daß ihre Unabhängigkeit erhalten bleibe und ihre Stabilität und ihr Wohlstand gefördert würden. Amerika hoffe, daß auf der ganzen Welt dauernder Friede herrschen werde.

Hoovers erste Pressekonferenz im Weißen Hause.

WTB. **Washington**, 5. März. Präsident Hoover ließ heute Mittag durch Rundfunk die Vertreter der inländischen und ausländischen Zeitungen in das Weiße Haus bitten u. erklärte ihnen, er werde an dem bisherigen Brauch der halbwöchigen Pressekonferenzen an jedem Dienstag und Freitag festhalten und bemüht sein, mit der Presse in weitgehendem Maße zusammenzuarbeiten.

Die Lage in Mexiko.

WTB. **Newyork**, 5. März. Die Newyork Times hat vom Befehlshaber der Aufständischen in Veracruz, General Aguirre, ein Telegramm erhalten, in dem es heißt: Die Revolution werde von den mexikanischen Flotteneinheiten im Golf von Mexiko, von zahlreichen Kreisen der Landbevölkerung und der übrigen Bevölkerung unterstützt. Verhaftungen seien nicht vorgenommen worden und die Staatsbehörden wie die örtlichen Behörden seien auf ihrem Posten geblieben. Die Staaten Sonora, Sinaloa, Chihuahua, Durango, Coahuila und ein starkes Kontingent aus vier anderen Staaten hätten sich der Bewegung angeschlossen. In der ganzen Republik hätten sich auch sonst unbedeutendere Regierungen geblibet. Das Ziel sei der Sturz der Bundesregierung.

Ruhe in der Stadt Mexiko.

WTB. **Lorenzo**, 5. März. Reuter meldet aus Newyork, die Nachricht, nach der der mexikanische Präsident Gil und die Mitglieder seiner Regierung gefangen genommen worden wären, entbehren jeder Grundlage. In der mexikanischen Hauptstadt herrsche Ruhe.

Ein Sieg der mexikanischen Aufständischen.

WTB. **Newyork**, 5. März. Aus Nogales (Arizona) wird berichtet: Nach einer Meldung des Oberbefehlshabers der aufständischen mexikanischen Streitkräfte, General Escober, haben die Aufständischen die Hauptstadt von Nuevo Leon Monterey, die ein Hauptstapelplatz für das Kriegsgerät der Bundestruppen war, eingenommen. Der Kampf, der sich um den Besitz dieser Stadt entspann, endete mit einer Niederlage der Bundestruppen. Die Aufständischen haben 81 Offiziere, unter ihnen drei Generäle und 560 Mann der Bundestruppen, gefangen genommen. Sie erbeuteten zwölf Maschinengewehre und 1000 Gewehre.

*

Die Untersuchung gegen Frank.

WTB. **Brüssel**, 5. März. Zur Untersuchung gegen den Journalisten Frank, der als Urheber des in Utrecht veröffentlichten Dokuments verdächtig ist, wird mitgeteilt, daß sofort gegen Frank Anklage wegen Paßfälschung erhoben worden ist, da dieses Versehen gleich zu Beginn der Untersuchung festgestellt werden konnte. Dieser Umstand erlaubte den Untersuchungsbehörden, Frank weiterhin unter Aufsicht zu halten und die Untersuchung in gründlicherer Art fortzusetzen. Sobald die Feststellungen es erlauben, wird der Untersuchungsrichter, der in völliger Unabhängigkeit verfährt, gegen Frank auch noch wegen anderer Vergehen die Anklageerhebung beantragen. Die Untersuchung wird so rasch wie möglich geführt. Täglich werden vom Untersuchungsrichter Personen vernommen, deren Zeugenaussage in Betracht kommt; ebenso werden die Haussuchungen fortgesetzt.

Eine Erklärung des holländischen Ministerpräsidenten zu der Utrechter Veröffentlichungen.

WTB. **Haag**, 5. März. In der heutigen Nachmittagssitzung der Zweiten Kammer teilte der Ministerpräsident de Geer mit, daß er aus Anlaß des tieftraurigen Zwischenfalles, der sich in den letzten Tagen ereignet habe, eine Erklärung abzugeben wünsche. Bevor seinerzeit der Minister des Auswärtigen nach London abgereist sei, hätte er dem Ministerpräsidenten mitgeteilt, daß die Veröffentlichung eines aufsehenerregenden Schriftstückes zu erwarten sei, von welchem der Herr van Beuningen eine Abschrift bei dem Generalsekretär des Ministeriums des Aeußern hinterlassen hätte. Das Original hätte Beuningen vorgelegt. Beide Minister bedauerten außerordentlich die erfolgte Veröffentlichung; diese sei jedoch nicht zu verhindern gewesen. Der einzige Weg, der der Regierung offen gestanden habe, habe darin bestanden, den betroffenen ausländischen Regierungen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Die Regierung sei davon überzeugt, daß Holland von keinem einzigen Volke Gefahr drohe. Der Ministerpräsident sprach zum Schluß den Wunsch aus, daß diese unglückseligen Tage bald in Vergessenheit geraten mögen.

Sonstige Meldungen.

Der Papst an die deutsche Zentrumspartei.

Berlin, 5. März. Papst Pius XI. hat durch ein längeres Telegramm des Kardinalstaatssekretärs Gasparri an den Prälaten Kaas der deutschen Zentrumspartei für ihre Glückwünsche zum Friedensschluß zwischen Kirche und Staat herzlich gedankt und insbesondere die Verdienste der deutschen Zentrumspartei durch ihr Eintreten für die Rechte des Hlg. Stuhles anerkannt und den katholischen Mitgliedern der Partei seinen Segen erteilt.

Zeitungsbeschlagnahme in Ostoberschlesien.

WTB. Kattowitz, 5. März. Die „Kattowitzer Zeitung" und der „Oberschlesische Kurier" sind gestern beschlagnahmt worden. Das erste Blatt wegen eines Artikels „Anarchie in Oberschlesien", das zweite Blatt wegen einer Meldung aus Warschau über den Antrag der polnischen Sozialisten, in dem die sofortige Ausschreibung der Neuwahlen für den Schlesischen Sejm gefordert wurde.

Die Absichten Trotzkis.

Im Zusammenhang mit dem Einreisegesuch Trotzkis nach Deutschland hat die Reichsregierung laut „Vorwärts" in Konstantinopel verschiedene Rückfragen gehalten. Sie beziehen sich u. a. insbesondere auf die künftigen Absichten Trotzkis, d. h. ob er dauernd in Deutschland zu verbleiben gedenkt, oder nur Aufenthalt zu einer Kur zu nehmen beabsichtigt.

Der Mörder Dr. Ungers außer Verfolgung gesetzt.

WTB. Nürnberg, 5. März. Der 56jährige Mechaniker Wilhelm Krieger aus Nürnberg, der am 4. Januar ds. Js. den Vorsitzenden der Anthroposophischen Gesellschaft Dr. Karl Unger im Luitpoldhaus in Nürnberg erschossen hat, war bis jetzt in der psychiatrischen Abteilung der hiesigen Gerichtsgefängnisse untergebracht. Die nunmehr zum Abschluß gelangte Voruntersuchung hat dazu geführt, daß Krieger außer Verfolgung gesetzt und in das Städtische Krankenhaus übergeführt worden ist.

Vom Arbeitsmarkt.

Noch geringe Zunahme der Arbeitslosigkeit.

WTB. Berlin, 4. März. Am 15 Februar 1929 betrug die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und der Sonderfürsorge bei berufsmäßiger Arbeitslosigkeit nach den vorläufigen Berechnungen rund 2,3 Millionen, davon entfielen etwa 1,55 Millionen auf die Arbeitslosenversicherung. Zur gleichen Zeit bezogen 155 000 Personen Krisenunterstützung. Ende Januar gab es nach den endgültigen Zahlen in der Arbeitslosenversicherung und der Sonderfürsorge 2,255 Millionen Unterstützte. In diesen beiden Gruppen ist also in den zwei ersten Februarwochen eine Steigerung um rund 50 000 Personen, in der Krisenunterstützung um rund 10 000 Personen eingetreten. Gegenüber dem großen Anwachsen der Arbeitslosigkeit in den vorausgegangenen Monaten hielt sich demnach die Zunahme in verhältnismäßig engen Grenzen.

Die Lage am südwestdeutschen Arbeitsmarkt.

WTB. Karlsruhe, 4. März. In der Woche vom 21. bis 27. Februar stieg die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger im Arbeitsamtsbezirk Südwestdeutschlands um 4 362 auf 157 566 Arbeitslose. Davon entfallen auf Württemberg 68 880 und auf Baden 88 686 Hauptunterstützungsempfänger.

Brandunfälle.

Großfeuer in Vorpommern.

WTB. Stralsund, 5. März. Im Schafstall des Gutes Windsbrack im Kreise Grimmen brach ein Feuer aus, das auf zwei mit Stroh bedeckte Scheunen übergriff und einäscherte. Mit verbrannt sind 32 Schafe und Lämmer, sowie landwirtschaftliche Maschinen, Erntevorräte, Kohlen und Holz. Bei den Löscharbeiten waren große Schwierigkeiten zu überwinden, da die Dorfleiche fest zugefroren waren.

Brand in der Amsterdamer Universität.

WTB. Amsterdam, 2. März. In der vergangenen Nacht brach in der Universität Feuer aus, durch welches der rechte Flügel des Gebäudes eingeäschert wurde.

*

Eisenbahnunfälle.

Eisenbahnunglück im Staate Montana.

WTB. Spokane (Washington), 5. März. Bei Sniglehsot im Staate Montana wurde ein Zug unmittelbar vor der Einfahrt in einen Tunnel von einer Lawine erfaßt. Sechs Wagen wurden von dem 60 Meter hohen Damm in die Tiefe gerissen. Drei Reisende wurden getötet und vier verletzt.

*

Vermischte Nachrichten.

— **Zu Fuß über die Ostsee.** Auf der Insel Fehmarn trafen Besucher aus Dänemark ein, die zu Fuß von Lolland herübergekommen waren, ein Vorgang, der sich seit Jahrzehnten nicht mehr ereignet hat.

— **Schiffshavarien infolge des Eisganges.** Im schweren Eis wurde auf der Unterweser der von England aufkommende englische Dampfer „City of Cork" leck. Er mußte bei Brunsbüttel auf Strand gesetzt werden. Das norwegische Tankmotorschiff „Nyholm" liegt in Wilhelmshaven mit Eisschaden. Zwei Hamburger Schlepper sind dorthin abgegangen, um das Schiff nach Hamburg zu begleiten.

— **Das Limburger Schloß wird wieder aufgebaut.** Das kürzlich zum größten Teil abgebrannte Limburger Schloß, das seit 1866 Eigentum des preußischen Staates ist, wird in dem alten Stil wieder aufgebaut werden.

— **Aufsehen erregender Selbstmord einer Breslauer Operettensängerin.** Die erst seit dieser Spielzeit dem Breslauer Schauspielhaus angehörende erste Sängerin Dort Jenny hatte einen Selbstmordversuch unternommen. Sie nahm in ihrer Wohnung eine große Anzahl von Veronaltabletten und mußte in die Klinik gebracht werden, wo sie nach einigen Tagen starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Für die kommende Saison hatte sie bereits eine feste erste Verpflichtung an die große städtische Bühne in Frankfurt a. M. Der Grund zur Tat ist noch nicht aufgeklärt.

— **15 Tote durch giftigen Alkohol.** In Peoria (Illinois) sind noch dem Genuß geschmuggelten Alkohols, der giftige Stoffe enthielt, 15 Personen gestorben, während vier erblindeten. Die Ermittlungen nach der Herkunft des Alkohols führten zur Verhaftung von drei Männern, von denen einer bereits gestanden hat, ein 200 Liter-Faß Branntwein von einer Schmugglergesellschaft in Chicago bezogen zu haben.

Aus Baden.

WTB. Konstanz, 4. März. (Jugendliche Selbstmörder.) Der Samstag u. Sonntag haben Konstanz und seiner Umgebung nicht weniger als drei Selbstmorde von Jugendlichen gebracht. Ein Anfangs der 20er Jahre stehender Fischer hat sich durch Erschießen das Leben genommen, ein Automechanikerlehrling sprang von der Brücke in den Rhein. In Ueberlingen hat sich ein 18jähriges Mädchen, eine Schülerin der Ueberlinger Mittelschule, gleichfalls das Leben genommen, vermutlich aus Liebeskummer.

Das Bezugsgeld

für die Zeitungen ist am Anfang **des Monats zahlbar.** Wir bitten dieses gleich beim ersten Vorzeigen der Bezugs-Quittungen unseren Zeitungsboten auszuhändigen. Diese selbst sind verpflichtet, **die Beträge in den ersten Tagen des Monats bei der Geschäftsstelle abzuliefern,** da sonst die Zustellung der Zeitung eine Unterbrechung erleiden könnte.

Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten

Aus dem Breisgau und Umgebung.

:: **Emmendingen,** 6. März. Die hiesige Nebenstelle des Arbeitsamt Freiburg im Breisgau hat ihre Geschäftsräume vom Rathaus nach der Karl-Friedrichstraße Nr. 24 (frühere Volksjugenküche) verlegt. Die Geschäftsstunden sind nun wieder auf tagsüber, vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr erweitert worden. Samstag nur vormittags. Im übrigen wird auf die Bekanntmachung verwiesen.

Voraussichtliche Witterung: Vielfach heiter, Nachtfrost, am Tage Temperaturen etwa bei Null.

— **Arbeitslosenzählung.** Am 28. Februar 1929 wurden im Arbeitsamtsbezirk Freiburg 5119 (in der Vorwoche 5404) Arbeitslose unterstützt. Auf die Stadt Freiburg entfielen davon 2033 (2353) und zwar 1883 (2181) männliche und 150 (172) weibliche. In den übrigen Errichtungsgemeinden des Arbeitsamtsbezirks wurden 3086 (3051), davon 2978 (2934) männliche und 108 (117) weibliche Arbeitslose gezählt. Am gleichen Tage des Vorjahres wurden im ganzen Arbeitsamtsbezirk 2565 (2274) männliche und 291 weibliche) Arbeitslose unterstützt. Die Zahl der Arbeitsuchenden betrug am 28. Februar 1929 7591 (8186), davon 623 (6848) männliche und 1558 (1338 weibliche. Die Zahl der offenen Stellen belief sich auf 643 (565), davon 153 (146) männliche und 490 (449) weibliche.

)(**Kündringen,** 5. März. Die letzte Singstunde des Männergesangvereins „Eintracht" brachte den Sängern eine ganz besondere Ueberraschung, indem am Schluß derselben Herr Theodor Wiedemann aus Philadelphia erschien, der — ein Sohn unserer Gemeinde — im vorigen Jahr anläßlich der Schwetzerreise unseres Vereins herrliche Stunden mit uns verlebt und in treuer Anhänglichkeit an die deutsche Heimat sein Wiederkommen in zwei Jahren in Aussicht gestellt hatte. Geschäftliche Angelegenheiten hatten denselben nun früher wieder in die deutsche Heimat geführt und wir schlagen es ihm hoch an, daß er diese seine Anwesenheit in Deutschland auch zu einem Besuch der engeren Heimat benützte und uns also mit seinem Besuch überraschte. Die Sänger folgten gern seiner Einladung in den Saal zum Rößstock zu ihm einem frischen Trunk Bier und zu einem recht ausgiebigen Abendessen. Der Vorstand Herr Reinacher hieß Herrn Wiedemann herzlich willkommen und Herr Bürgermeister Engle entbot demselben namens der Gemeinde einen warmen Willkommensgruß, wofür Herr Wiedemann herzliche Dankesworte aussprach. Im Verlauf des Abends überreichte er dem verdienten Dirigenten des Vereins Herrn Chormeister Schmidt-Emmendingen und dem Vorstand Herrn Reinacher schön ausgeführte goldene Sängernadeln, die beide Herren in hohen Ehren zu halten versprachen. Herr Oberlehrer Bühler feierte Herrn Wiedemann in trefflichen Worten als echt deutschen Mann, der die deutsche Heimat und das deutsche Lied auch in der Ferne hochhalte und den die Macht des deutschen Liedes auch wieder in die Heimat gezogen habe. Redner schloß mit einem freudig aufgenommenen Hoch auf Herrn Wiedmann. Die Sänger ließen es sich nicht nehmen, den Abend unter der Leitung ihres Herrn Schmidt durch zahlreiche Heimatlieder zu verherrlichen, die erstichlichen Anklang bei Herrn Wiedemann fanden und wofür derselbe auch mehrfach herzlich dankte. Da auch sonstige Vorträge gboten wurden und die fröhliche Stimmung verschiedene Zungen löste, so gestaltete sich der ganze Abend zu einem äußerst unterhaltenden, an welchen die Teilnehmer sicher gern zurückdenken.

() **Kenzingen,** 2. März. Die hiesige Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins hielt im Gasthaus „Markgräfler Hof" ihre ordentliche Hauptversammlung ab, die sich eines guten Besuches erfreute. Der 1. Vorsitzende, Herr Geschäftsführer Hanser-Kirnhalden, begrüßte in warmen Worten die Erschienenen und dankte der Stadtgemeinde für die Zuwendungen an Holz, die es ermöglichten, verschiedene Wege zu erstellen, sowie für die Gaben an Geld. Aus dem verlesenen Jahresbericht war zu entnehmen, daß im vergangenen Vereinsjahr neue Arbeit geleistet wurde. Der Rechner, Herr Buchdruckereibesitzer Bühler, berichtete jodann über die Kassenführung. Das Ergebnis war ein Gutes. Die von Herrn Bürgermeister Baptist geleitete Vorstandswahl zeigte folgendes Resultat. Der alte Vorstand wurde in seiner Gesamtheit wiedergewählt. Nun kamen hinzu Herr Kaufmann Herbert Schemel als Kassier, Schriftführer, sowie Herr Lehrer Bosch in Bombach als Beirat. Im laufenden Jahre sollen folgende Wanderungen unternommen werden: Ein Mütenmandelsonntag nach Malterdingen, im Herbst eine Kaiserstuhlwanderung, ferner ist eine größere Wanderung auf den Belchen geplant. An Christi Himmelfahrt ist eine Zusammenkunft der benachbarten Ortsgruppen Emmendingen, Kaiserstuhl und Ettenheim-Herbolzheim auf der Ruine Lichteneck geplant. Nach sehr anregenden Verlaufe der Versammlung ergriff der erste Vorsitzende das Wort und erstattete den übrigen Vorstandsmitgliedern für ihre so reichliche Mühewaltung den Dank ab, mit dem Wunsche auf weiteres Blühen und Gedeihen, worauf er die Versammlung mit einem kräftigen „Waldheil" schloß.

*

Eingesandt.

(Für Mitteilungen an dieser Stelle haftet der Einsender, die Redaktion übernimmt also keine Verantwortung.)

Fastnachtsstreiben, feste feiern. Luxus und Verschwendung einerseits — bittere Not von Millionen Volksgenossen dicht daneben. Und wenn das Gewissen mahnt, erfleht ein samoser Ausweg: Das Wohltätigkeitsfest, der Bazar! Und weil man auch die Kinder nicht früh genug in den Vergnügungstrubel hineinziehen kann, so „macht" man ein Kinderwohltätigkeitsfest, wie der Bericht in der Samstag-Nummer der B. N. erzählt. Ist es nicht schon eine Schande, daß wir Millionen Menschen frierend und hungernd in unzulänglichen Wohnungen dahinvegetieren lassen, während andere für heutige Verhältnisse noch gut leben, ganz abgesehen von der Verschwendung gewisser Kreise. Sind wir aber einmal bereit, „etwas zu einem guten Zweck zu tun", dann nur unter der Bedingung, daß wir uns dafür tüchtig amüsieren. Ist es nicht wie ein Hohn auf die vielen armen Kinder: um ihnen zu helfen sind wir bescheiden ist der Erlös und die Hilfe!) weiß man keinen einfacheren Weg als ein Fest zu feiern. Welcher Gegensatz zwischen den tanzenden Kindern in schönen Kostümen und einem dunklen Kellerloch, wo so manche Familie leben soll!

Liest man den Bericht über die Emmendinger Veranstaltung, so wird nur der Eindruck bestärkt, daß die Wohltätigkeit Nebensache, das Vergnügen der Veranstalter und Kinder Hauptsache war. Ein Satz nur für die Armen und 2 Spalten dazu, die Teilnehmer und Leiter herauszustreichen. Es ist ja gewiß angenehm, seinen Namen in der Zeitung gedruckt zu sehen, aber was hat das mit Wohltätigkeit zu tun?

Mein Vorschlag geht dahin: Man versuche erst einmal, den Kindern in eigener Anschauung ein Stück Armut und Not zu zeigen. Und dann können die hilfsbereiten Damen sich mit den Kindern zusammensetzen, und Zeit und Geld, das die Vorbereitung eines solchen Kinderfestes heischt und welches in d. Abrechnung nur sehr unvollkommen erscheint!), dazu verwenden, den Armen nützliche Dinge zu bereiten. So könnte mehr Gutes getan werden, und das von den Kindern verlangte Opfer würde sehr erzieherisch wirken. Dies als eine Anregung tatsozialer Jugenderziehung für alle, die es angeht.

H. J. Oeschger.

Rundfunk

Donnerstag, 7. März: 16.30: Opernmusik. — 18.00: Vortrag von Dr. H. Schick: Kartelle, Trusts, Konzerne. — 18.30: Aerztevortrag. — 19.30: Vortrag von Gr. Ing. Schneider: Gesetzen des elektrischen Stroms und deren Verfügung. — 20.00: Kammermusik. — 20.45: Aus Frankfurt: Candide. Ein Mysterium in drei Akten von Bernard Shaw. — Nach dem Nachrichtendienst Unterhaltungskonzert aus dem Casino in Mannheim.

1:1 Kenzingen, 2. März. Am Freitag mittag brach in der Aufsuchstation der hiesigen Obstgelochtenstalt ein Brand aus, der dank der tatkräftigen und tatkräftigen Hilfe der Bürgermeister auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Eines der Rückenhäuser brannte bis auf den Grund nieder. Von seinem Inhalt konnte nichts gerettet werden. Die Entstehungsursache ist zweifelhaft. Der Zuchtbetrieb kann voll und ganz aufrecht erhalten werden.

() **Kenzingen,** 6. März. Die Mitglieder des Bürgerausschusses sind heute Abend 8 Uhr zu einer Sitzung in den Rathaussaal eingeladen. Folgende Tagesordnung gelangt zur Beratung: 1 Vergütung an den Schlachthausaufseher Herrn Theodor Fleitz hier; 2. Verkauf des Oekonomiegebäudes am Wonnentalerweg von C. A. Weber an Herrn Otto Schwarz, Landwirt, hier; 3. Erwerb von Grundstücken von Frau Karl Adam Witwe hier und Gen. an der Bombacherstraße; 4. Kapitalaufnahme für wirtschaftliche Unternehmungen; 5. Vertrag zwischen der Elektr. Ueberlandzentrale Oberhausen und dem Städt. Elektrizitätswerk über Bezug von elektrischer Energie; 6. Aenderung des Stromtarifs für elektrische Energie (Licht und Kraft); 7. Grundstückstausch zwischen der Stadtgemeinde hier und Herrn Josef Schnörer, Landwirt, hier.

*

Vom Weinbau.

:: **Jechtingen,** 5. März. Bei der am letzten Sonntag in Zhringen stattgefundenen Weinprämierung wurden die Weine des hiesigen Winzervereins, sowie der Landwirte Jos. Vögtle, Pius Gaß, Sofie Meßer Witwe und Ad. Schuber ausgezeichnet. — Seit den letzten Tagen verbreitet sich auch hier allmählich die Grippe. Bis jetzt ist sie gutartig verlaufen.

:-: **Kenzingen,** 6. März. (Weinkostprobe.) Die beim Badischen Weinbauverband angeschlossene Winzervereinigung für den unteren Breisgau veranstaltet am Samstag den 9. März eine Weinprämierung der 1928er selbstgebauten Gewächse seiner Mitglieder. Am Sonntag den 10. März nachmittags 2 Uhr findet in der Festhalle eine Kostprobe der am Vortage zur Prämierung ausgestellten Gewächse statt. Zu dieser Veranstaltung hat jeder Interessent Zutritt. Die Weinkostprobe in Kenzingen wird zeigen, daß ein Jahrgang wie der 1928er auch an den Hängen unserer Breisgauhügel vorzügliche Qualitäten zur Reife bringt. Die Beschickung von Seiten der Winzer ist eine sehr gute, 150 Proben werden weit überschritten werden.

*

Eingesandt.

(Für Mitteilungen an dieser Stelle haftet der Einsender, die Redaktion übernimmt also keine Verantwortung.)

Fastnachtsstreiben, feste feiern. Luxus und Verschwendung einerseits — bittere Not von Millionen Volksgenossen dicht daneben. Und wenn das Gewissen mahnt, erfleht ein samoser Ausweg: Das Wohltätigkeitsfest, der Bazar! Und weil man auch die Kinder nicht früh genug in den Vergnügungstrubel hineinziehen kann, so „macht" man ein Kinderwohltätigkeitsfest, wie der Bericht in der Samstag-Nummer der B. N. erzählt. Ist es nicht schon eine Schande, daß wir Millionen Menschen frierend und hungernd in unzulänglichen Wohnungen dahinvegetieren lassen, während andere für heutige Verhältnisse noch gut leben, ganz abgesehen von der Verschwendung gewisser Kreise. Sind wir aber einmal bereit, „etwas zu einem guten Zweck zu tun", dann nur unter der Bedingung, daß wir uns dafür tüchtig amüsieren. Ist es nicht wie ein Hohn auf die vielen armen Kinder: um ihnen zu helfen sind wir bescheiden ist der Erlös und die Hilfe!) weiß man keinen einfacheren Weg als ein Fest zu feiern. Welcher Gegensatz zwischen den tanzenden Kindern in schönen Kostümen und einem dunklen Kellerloch, wo so manche Familie leben soll!

Liest man den Bericht über die Emmendinger Veranstaltung, so wird nur der Eindruck bestärkt, daß die Wohltätigkeit Nebensache, das Vergnügen der Veranstalter und Kinder Hauptsache war. Ein Satz nur für die Armen und 2 Spalten dazu, die Teilnehmer und Leiter herauszustreichen. Es ist ja gewiß angenehm, seinen Namen in der Zeitung gedruckt zu sehen, aber was hat das mit Wohltätigkeit zu tun?

Mein Vorschlag geht dahin: Man versuche erst einmal, den Kindern in eigener Anschauung ein Stück Armut und Not zu zeigen. Und dann können die hilfsbereiten Damen sich mit den Kindern zusammensetzen, und Zeit und Geld, das die Vorbereitung eines solchen Kinderfestes heischt und welches in d. Abrechnung nur sehr unvollkommen erscheint!), dazu verwenden, den Armen nützliche Dinge zu bereiten. So könnte mehr Gutes getan werden, und das von den Kindern verlangte Opfer würde sehr erzieherisch wirken. Dies als eine Anregung tatsozialer Jugenderziehung für alle, die es angeht.

H. J. Oeschger.

Turnen, Spiel und Sport.

F.B.C. gewinnt gegen Sportfreunde Freiburg 1:0.

Die Lage in der oberbadischen Freiligen war vor dem sonntäglichen Spiel folgende: Sportfreunde Freiburg führte mit zwei Punkten Vorsprung vor dem hiesigen Fußballverein und Polizeisportverein Freiburg die Tabelle an und benötigte zur endgültigen Meisterschaft noch zwei Punkte. Der Fußballverein Emmendingen mußte das Spiel gewinnen, um für die Meisterschaft noch in Frage zu kommen. Es ist daher selbstverständlich, daß die Fußballwelt Oberbadens auf den Ausgang des Spieles F.B.C. gegen Sportfreunde Freiburg außerordentlich gespannt war. Als vor dem Spiel bekannt wurde, daß Polizeisportverein Freiburg gegen Kickers Freiburg nur ein Unentschieden erreichen konnte und auf den 3. Platz zurückfiel, war die Spannung auf das äußerste gestiegen. Eine Rekordzuschauermenge umsäumte den Platz des F.B.C. und war Zeuge eines Meisterschaftskampfes im wahrsten Sinne des Wortes. Der zum Teil verseifte und zum Teil morastige Boden stellte an die Spieler die schwersten Anforderungen und nur eiserne Energie und zäher Siegeswille ließ die beiden Mannschaften das mörderische Tempo des ganzen Spieles durchhalten. Unsere einheimische Elf zeigte sich diesmal von der besten Seite und konnte gleich zu Anfang des Spieles mehrere Chancen herausarbeiten, die jedoch von unserem Sturm nicht ausgenutzt wurden. Nach und nach fanden sich auch die Gegner besser zusammen und verschiedene Male war das Emmendinger Tor ganz gefährlich bedroht. Schießel war jedoch in Hochform und selbst die schwersten Schüsse wurden von ihm unschädlich gemacht. In rasendem Tempo geht das Spiel weiter; im Feldspiel sind sich die Mannschaften gleichwertig, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß der Freiburger Sturm weitaus gefährlicher ist, als der einheimische. Beide Verteidigung haben schwer zu schaffen, um die schnell wechselnden Angriffe abzuwehren. Torerst Sportfreunde etwas mehr vom Spiel und fast schien es, als ob unsere Mannschaft unterliegen würde. Der prächtige Kampfgeist unserer Elf überwindet jedoch die Schwächeperiode. Die Läuferreihe arbeitete mustergültig und der Sturm kombiniert geschwind sehr schön und die Verteidigung hielt sich gut. Kurz vor der Pause bis in den gegnerischen Strafraum und — prrsst! das Spielzeit kommt ein von Nonnenmacher eingeleiteter Angriff in schöner Kombination bis in den Strafraum, wo Schießel schießt scharf, der Torwächter wehrt ab, der Nachschuß von Siebe saust ins Tor. Mit begeistertem Beifall wird dieser Erfolg von den zahlreichen Zuschauern aufgenommen. Noch gibt sich Sportfreunde nicht geschlagen und unentmutigt kämpfen die Freiburger um den Ausgleich, der jedoch von unserer aufmerksamen Verteidigung verhindert wird. Nochmals nimmt Emmendingen gegen Schluß das Heft in die Hand, ein weiterer Erfolg bleibt jedoch verlagt. Unsere tapfere erste Mannschaft verdient ein uneingeschränktes Gesamtlob. Torwart Schießel war unübertrefbar der Held des Tages und hat sicher den größten Anteil an dem Sieg. Die Verteidigung war zuverlässig und allen Situationen gewachsen. Die Läuferreihe ist ihre schwere Aufgabe zur vollen Zufriedenheit gelöst, wie man es von ihr gewohnt ist. Im Sturm wollte es noch nicht ganz klappen, wenn auch die Gesamtleistung wesentlich besser war, als in den vergangenen Spielen. Der F.B.C. steht nunmehr nach Verlustpunkten gerechnet mit Sportfreunde Freiburg zusammen an der Spitze der Tabelle. Wenn unsere Mannschaft die derzeitige Form und den am Sonntag gezeigten ernsten Siegeswillen beibehält — aber nur dann — wird sie auch bei den beiden noch ausstehenden Spiele erfolgreich bestehen und ist Endkampf um die Meisterschaft ein sehr ernstes Wort mitreden können. Ub.

Briefkasten der Redaktion.

Aus Ottoschwanden, Freiamt und Bleichheim sind uns Berichte über dort stattgehabte Parteiversammlungen zugegangen, die in dieser Größe aufzunehmen uns ganz unmöglich ist. Die Versammlungen sollen doch in erster Linie dazu dienen, die Aussprache zu fördern, so daß sich große Berichte in den Zeitungen erübrigen. Wir sind auch in Zukunft gern bereit, unter der Ueberschrift „Von den Parteien" kurzgefaßte Referate über die stattgefundenen Versammlungen aufzunehmen, für umfangreiche Berichte darüber haben wir jedoch keinen Platz. Wir überlassen es den Einsendern uns neue kürzere Berichte einzusenden, die vorliegenden können wir nicht zur Verwendung bringen.

Stadttheater Freiburg i. Br.

Mittwoch den 6. März, 20 Uhr, Ende 22.50 Uhr: Die Prinzessin auf der Erbse. Märchenoper in einem Aufzuge von Ernst Toch. — Der Zar läßt sich photographieren. Opera buffa in einem Akt von Kurt Weill. — Schwergewicht oder Die Ehre der Nation. Burleske Oper in einem Akt von Ernst Krenek.

Donnerstag den 7. März, 19 Uhr, Ende ungefähr 22.30 Uhr: Die Walküre. Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Freitag den 8. März, 20 Uhr, Ende ungefähr 22.30 Uhr: Arm wie eine Kirchenmaus. Lustspiel in drei Akten von Ladislaus Fodor.

Samstag den 9. März, 19 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr: Othello. Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.

Handel und Verkehr.

Freiburg, 2. März. Der Schweinemarkt am 2. März war befahren mit 225 Ferkel und 50 Läufern. Preise: Ferkel 15 bis 22 RM., Läufer 26 bis 40 RM. Verkehr mittelmäßig; verkauft wurden etwa 200 Stück.

Katholischer Gottesdienst:

Heute, Mittwoch abend 8 Uhr: Kirchliche Versammlung der Jungfrauenkongregation.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. — Geschäftsinhaber: Karl Epple und Wilhelm Dundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Reichsentschädigungen, Schuldbuchforderungen
ob eingetragen oder nicht
sofort Geld
Bankkommission Berlin W10
Friedrich-Wilhelm-Straße 6

Ausspringen der Hände
und des Gesichtes, schmerzhaftes Brennen, sowie Rote und Nässe der Haut werden herrlich und ausgeheilt durch Gletschermilch herrlich duftende kosmetische Milch für Bader. Tube 60 Pf. und 1 RM. Erhältlich in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Prospekte gratis bei Einsendung dieses Inserates durch Leo-Werke A.-G., Dresden-N. 6 20 8

Fischmehl
empfehlen
Veit & Co.
Emmendingen

Suche auf 15. März in kleinen, ruhigen Haushalt ein braves, zuverlässiges
Mädchen
welches schon gedient hat.
Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl.

Tüchtiges 1260
Mädchen
mit guten Kochkenntnissen auf 15. März oder 1. April ds. Js. gesucht.
Frau M. Emmenecker, Emmendingen, Lammstraße 18.

Tüchtige, jüngere
Kontoristin
mit guten Empfehlungen und bescheidenen Ansprüchen, sucht zum sofortigen oder späteren Eintritt Stellung.
Angebote unter Nr. 1259 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Tüchtiger 1277
Schuhmachergeselle
an sauberes Arbeiten gewöhnt, der sofort gesucht.
Adolf Kleißler, Emmendingen, Renstr.

Zu verkaufen ein 1274
Truthahn
und einige Puten, vorzüglich zum brüten geeignet.
Chr. Reinbold, Sexau.

Eine schöne, starke, 37 Wochen trächtige 1267
Kalbin
zu verkaufen.
Joh. Gg. Roser, Ottoschwanden, Schuhhof.

In Kenzingen ist ein zweistöckiges 1276
Wohnhaus
mit Scheuer und Stallung zu verkaufen. Dasselbe liegt im Zentrum der Stadt und wäre auch als Geschäftshaus geeignet.
Näheres zu erfragen bei der Geschäftsst. d. Breisg. Nachrichten.

Eine Wagenwinde verloren
am Samstag abend zwischen Kollmarsreute u. Kollmar. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen Belohnung abgeben oder melden bei Heinrich Bolt, Fuhrhalter, Kollmarsreute.

Ca. 1000 tannene 1260
Bohnen-Stecken
zu verkaufen.
Gottlieb Reimer, Mußhardt.

Abzugsgeben 3 Monate alten 1275
Jagdhund
unter zweien die Wahl.
Wilhelm Adler, Nimburg, Unterlimmenwuhr, b. Adler.

Zwangsversteigerung
Freitag, d. 8. März 1929, vorm. 9 Uhr, werde ich in Emmendingen, Westend 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1270
1 Büfett, 1 Ausbett, 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine (Mignon), 1 Landtafe, 8 Automantel, 2 Motorfahrradmäntel, 2 Korbflaschen, 3 elektrische Gleichrichter.
Emmendingen, 6. 3. 1929.
Thomann, Gerichtsvollzieher.

Zur
Konfirmation
Gesang-Bücher
in allen Preislagen und Einbanden
Schreibwarenhaus
Oskar Bleukner
Emmendingen
Bitte Schaufenster beachten

Etwas Gutes
für Hause und Hausboden ist Dr. Erle's echtes
Brennessel-Haarwasser
Mk. 1.50 Mk. 2.25
Drogerie Kromer
Drogerie Reichelt

Möbel
staunend billig
Moderne Eichen-
Schlafzimmer-
Einrichtungen
gestrichen mit 3fürigen
Spiegelschränken 299 M
Moderne Eichene
Schlafzimmer-
Einrichtungen
furniert mit 3fürigen Spiegelschränken u. weiß
M mo 4.5.- Mk.
Speziell: mer. Küchen-Einrichtungen, Einzelmöbel, Polstermöbel, Betten, zu allerdiskretesten Preisen, mit Garantie. Auf Wunsch Teilzahlung. Lieferung frei Haus mit eigenem Auto.
Möbelhaus Blitz
Freiburg,
Kartäuserstraße 32

Zimmer
und Küche
in ruhiger zentraler Lage der Stadt an ruhige Leute zu vermieten.
Angebote unter Nr. 1170 Rückporto erbeten.

Sehr gut erhaltener
Landauer
billig abzugeben.
Zu erfragen bei Wilh. Bähler, Neubronnstr. (b. Gipser Basler), Emmendingen. 1280

Amtliche Bekanntmachungen

Realschule Emmendingen

Die Anmeldungen neuer Schüler für die unterste Klasse werden
Montag den 11. März, vorm. 8—12 und nachm. 3—6 Uhr
im Direktionszimmer entgegengenommen.
Erforderlich: Vierjähriger Besuch der Grundschule. Vorzulegen sind: Geburtsschein, Impfschein und das letzte Schulzeugnis.
Die Aufnahmeprüfungen beginnen Mittwoch den 13. März, vorm. 9 Uhr.
Die Direktion.

Arbeitsamt Freiburg
Bekanntmachung.
Die 1271
Nebenstelle Emmendingen
befindet sich von heute ab in der Karlsruhestraße Nr. 24 (frühere Volksjugendküche), Telephon 582.
Die Geschäftsstunden sind von nun ab
vormittags von 8 bis 12 Uhr,
nachmittags von 2 bis 5 Uhr.
Samstag nur vormittags geöffnet.
Empfänger von Arbeitslosenunterstützung haben sich an der in der Geschäftsstelle besonders bekannt gegebenen Zeit zur Arbeitskontrolle zu melden.
Die verehrliche Arbeitgeberschaft wird gebeten, etwa anfallende Aufträge, die jederzeit unpartheilich und unentgeltlich erledigt werden, in der obengenannten Zeit persönlich, schriftlich oder durch Telephonruf Nr. 582 aufzugeben.
Freiburg, den 1. März 1929.
Der Vorsitzende.

Laubstammholzversteigerung
des Forstamts Kenzingen
am Donnerstag den 14. März 1929, nachmittags 2 Uhr, in der Brauerei „Baumgärtner" in Weisweil aus dem Nachlichen „Rheinwald" Schlag III, 10, 15, 18 (Eichen, Buchen, Hainbuchen, Esche, Ahorn, Linden, Ulmen, Pappeln, Weiden, Erlen, Birken, Aspen, Lärchen, Douglasien, Fichten, Tannen, Kiefern, Weymouthskiefern, Douglasien, Lärchen

Statt besonderer Anzeige.

Am Samstag, den 2. ds. Mts. verschied nach langer schwerer Krankheit meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe Schwägerin und Tante

Karoline Kraft

geb. Pfaff

wohlvorbereitet mit den hl. Sterbesakramenten.

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Danksagung.

Ich danke hierdurch den hochw. kathol. Schwestern für ihre aufopfernde Pflege während dieser langen Krankheitsdauer. Ebenso danke ich für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden. 1273

Emmendingen, den 5. März 1929.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Kraft, Forstwart.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben, unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Christine Mench Wtw.

geb. Stillmann

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Thiel für seine trostreiche Leichenrede sowie allen denen von nah und fern, die sie zur letzten Ruhestätte begleitet haben.

Keppenbach, den 5. März 1929. 1256

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Gottlieb Mench.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer, nun in Gott ruhenden lieben, unvergesslichen Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Katharina Elisabethe Haas Wtw.

geb. Ziebold

sagen wir allen unsern innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Fünfgeld für seine tröstenden Worte am Grabe, dem gemischten Chor für den erhebenden Gesang, sowie allen denen von nah und fern, die sie zur letzten Ruhestätte begleitet ten. 1260

Ottoschwanden, den 6. März 1929.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Joh. Gg. Blust.

Die neuesten Modelle in eleganten

Damen- und Herrenschuhen

finden Sie im

Schuhhaus Wiesse

Emmendingen, Kirchstraße 9. 1269

Bei Todesfällen
empfehlen wir
Sterbekleider Flore
usw. in reichhaltiger Auswahl
Gärtnerei Hambrecht
Emmendingen

Grammophon-Reparaturen
fachmännisch im
Musikhaus Ruckmich
Freiburg i. B'gau.
Wenn Ihnen Ihr Apparat nicht ist, lassen Sie ihn sofort jährlich 1 bis 2 Mal durchsehen und nachsehen.

Donnerstag früh eintreffend:
Cabliau
Cabliau filet
Schellfisch
Merlans
Goldbarsch 1270
Rotzungen
la Bücklinge
la Sprotten
stets frisch gewässerter
Stockfisch
R. Ringwald Ww.
Emmendingen, Tel. 267

Gesucht
ein 16—19 Jahre alter
Knecht
auf sofort oder 1. April für kleinere Landwirtschaft mit Pferd. 1269
Julius Ritzmann,
Bischoffingen.

Köchin
gesucht auf 1. April oder später ein solides, sauberlässiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, für größeren Haushalt:
Frau Carl Ringwald
Emmendingen i. B.
234 „Heimatblick".

Kleines, gesundes, kinderliebes 12.6
Mädchen
in kleinen Haushalt nach der Schweiz auf 1. April gesucht. Näheres zu erfragen
Lebenstinstr. 3 II.
Emmendingen.

Schönes, großes, leeres
Zimmer
mit elektr. Licht (ohne Kochgelegenheit) auch als Büroraum geeignet, sowie ein helles, trockenes
Magazin
zu vermieten. 1272
Karl Friedrichstr. 18 II.
Emmendingen.

Einsegnungsgeschenke
in großer Auswahl, sowie
Bestecke
Uhren- und Goldwarenhaus Hemler
Lammstr. 11 Emmendingen

Koch-Schule des Frauen-Vereins Mannheim L 3, 1
Gründliches Erlernen der bürgerl. u. feinen Küche u. des Backens in 2 monatlichen Kursen. Unterrichtszeit von 8½ bis 1 Uhr. Preis des Kurses Mk. 75.—. Sprechstunden täglich zur Anmeldung von 11—12 Uhr. Auswärtige Schülerinnen können als Pensionäre im Hause wohnen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, die Seele unserer geliebten Mutter und Grossmutter

Christina Bühler Wtw.

geb. Schneider

nach kurzer Krankheit im Alter von 74 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Ottoschwanden, den 6. März 1929.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Friedrich Grafmüller, Grubhof
„ **Benediki Bühler,** Wasser
„ **August Kölblin,** Emmendingen
„ **Matthias Bühler,** Ottoschwanden
„ **Hermann Bühler,** Reichenbach
„ **Albert Bühler,** Rohrhardsberg
„ **Matthias Rist,** Kenzingen
Otto Bühler

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 7. März, vormittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. 1264

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen geliebten Gatten, unsern treubesorgten Vater, Grossvater, Bruder und Onkel

Karl Friedrich Ehrler, Landwirt

beim Engel

nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 65 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Teningen, den 5. März 1929.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Luise Ehrler Wtw.
Familie Kraft, Stadtrechner, Emmendingen
Emil Ehrler
Emma Schneider, Braut.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. ds Mts., nachmittags 4 Uhr von Trauerhause aus statt. 1278

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Die Weiße Woche 1166
vom 2. März bis 11. März

Herrenwäsche | Damenwäsche | Unterwäsche | Taschentücher | Bettwäsche | Tischwäsche | Badewäsche | Gardinen

Gustav Hauser Endingen

bringt
Große Preisvorteile
Es kommen große Mengen weißer Waren zu außergewöhnlich niedrigen Preisen zum Verkauf
Benutzen Sie diese Kaufgelegenheit
Sonntag, den 10. März 1929 nachmittags geöffnet

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Aufschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Blätter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr 56 — Emmendingen, Donnerstag, 7. März 1929 — 64. Jahrgang

Der Notetat im Reichsrat.

WTB. Berlin, 6. März. Da nunmehr feststeht, daß der Reichstag den gestern vom Reichsrat verabschiedeten Reichshaushalt für 1929 nicht mehr bis zum Beginn des neuen Etatsjahres zu Ende beraten kann, so hat der Reichsfinanzminister nunmehr dem Reichsrat einen sogen. Notetat zugehen lassen, d. h. ein Gesetz, das die Regierung ermächtigt, bis zur Verabschiedung des endgültigen Haushalts, die notwendigen Ausgaben im Rahmen des vorjährigen Etats zu machen.

Die zuständigen Ausschüsse des Reichsrats werden sich bereits am Freitag mit dem Notetat beschäftigen, der dann in der nächsten Woche vom Plenum des Reichsrats verabschiedet werden und dem Reichstag vorgelegt werden kann.

*

Aus dem Reich.

Zusammenstöße zwischen Polizei und Arbeitslosen

Berlin, 6. März. Heute nachmittag kam es in verschiedenen Gegenden der Reichshauptstadt anläßlich verschiedener Erwerbslosenversammlungen zu ernsten Zusammenstößen zwischen Arbeitslosen und Polizei. Am Hermannsplatz mußten 70 Polizeibeamte des Reviers Neukölln mehrere hundert Arbeitslose, die einen Demonstrationszug formieren wollten, auseinandertreiben. In Niederschöneweide widersetzten sich etwa 500 Arbeitslose dem Befehl der Polizei, auseinanderzugehen, die einige Zöchschläger und Revolver beschlagnahmte. Am Friedrichsbahn und in der Boxhagenerstraße mußte die Polizei eine Reihe von Verhaftungen vornehmen.

Stürmische Sitzung des hessischen Landtages.

WTB. Darmstadt, 5. März. In der heutigen Eröffnungssitzung des hessischen Landtages kam es zwischen den Kommunisten und dem Präsidenten zu einem scharfen Zusammenstoß, weil dieser die kommunistischen Erwerbslosenanträge nicht auf die heutige Tagesordnung gesetzt hatte. Der Präsident schlug vor, die Erwerbslosenanträge auf die morgige Tagesordnung zu setzen. Hiergegen wurde von den Kommunisten Einspruch erhoben. Der Dringlichkeitsantrag wurde jedoch abgelehnt. Infolgedessen erhob sich auf den Tribünen ein ungeheurer Lärm und die Abgeordneten wurden in Zurufen beschimpft. Der Präsident unterbrach die Sitzung und ließ die Tribünen, auf denen sich zahlreiche Erwerbslose befanden, räumen. Die Erwerbslosen rotteten sich dann vor dem Landtagsgebäude zusammen so daß die Polizeihundertschaft Ordnung schaffen mußte. Der Präsident Delp berief sofort den Aeltestenrat zusammen, um die Vorgänge zu besprechen.

Seldte über die Bestrebungen des Stahlhelms.

München, 5. März. Im Rahmen der Vorträge des akademisch-politischen Klubs sprach der Führer des Stahlhelms, Franz Seldte, über das Thema „was ist und will der Stahlhelm?" In seinem Vortrage kam der Redner auch auf das Volksbegehren des Stahlhelms zu sprechen und betonte, dies werde herausgebracht werden, wenn der Zeitpunkt dazu günstig sei. Das Volksbegehren sei auf eine möglichst einfache Form gebracht und enthalte nur zwei Forderungen, nämlich eine Verstärkung der Befugnisse des Reichspräsidenten und die Aufhebung der Immunität der Abgeordneten bei Vergehen des Landesverrats. Der Reichspräsident soll sein Kabinett selbst zusammenstellen oder entlassen können. Letzten Endes, so erklärte Seldte, würden auch die heutigen Parteien keine andere Lösung aus dem jetzigen Chaos finden, als eine Diktatur. Allerdings sei voraussichtlich auch ihre Dauer nur beschränkt.

*

Vom Völkerbund

Das Ergebnis des ersten Tages der Minderheitendebatte.

WTB. Genf, 6. März. Aus dem Verlauf der heutigen Minderheitendebatte und ihrem vorläufigen Abschluß können zwei Punkte von Bedeutung festgestellt werden. Das ist einmal die positive Erklärung Chamberlains, worin er in jeder Form von Mello Franco und seiner Assimilationstheorie abrückt, und sodann das Eintreten Chamberlains für die Einsetzung einer Studienkommission, welche die einschlägigen Fragen nach allen Richtungen hin ventilieren soll. Nach den Eindrücken, die man vor der Tagung empfangen hatte, mußte die Annahme bestehen, daß auch Chamberlain zu denjenigen gehören würde, die es am liebsten sähen, wenn die ganze Debatte schon in dieser Tagung durch einen mehr oder minder nichtssagenden Bericht abgeschlossen worden wäre.

Die Diskussion, die abends 7.15 Uhr geschlossen wurde, brachte eine kurze Replik des Reichsministers Dr. Stresemann und eine Duplik Chamberlains, ferner grundsätzliche Erklärungen des finnischen Außenministers Procope, des französischen Außenministers Briand und des kanadischen Ratsmitgliedes Dandurand. Adatci-Japan erhielt den Auftrag, dem Rat, der Donnerstag vormittag 11.30 Uhr zu einer neuen öffentlichen Sitzung zusammentritt, einen Entschließungsentwurf zu unterbreiten, der Anträge über die Zusammensetzung des von Chamberlain vorgeschlagenen Berichterstatterkomitees enthält.

Rede Stresemanns über die Minderheitenfrage.

In seiner mit großer Spannung erwarteten Rede über die Minderheitenfrage ging der Minister einleitend auf die Entwicklung d. Minderheitenfrage in den letzten Jahren ein, präzisierte den deutschen Standpunkt und betonte, wenn es sich bei d. Minderheitenbestimmungen um eine Art Uebergangsregime handeln solle, das d. Zweck habe, die Minderheiten in die Mehrheiten ihrer Staaten aufgehen zu lassen, so müsse er dem auf das bestimmteste widersprechen. Nach längeren Ausführungen, in denen der Minister besonders das Verfahren bei Minderheitsbeschwerden behandelte, stellte er dem Rate folgende Vorschläge dringend zur Erwägung: 1. Eine Besserung des normalen Verfahrens bei der Behandlung von Minderheitsbeschwerden, 2. in Aussicht zu nehmen, daß die bisher geübte Ausschaltung der beteiligten Nationen bei Minderheitenbeschwerden durch ihre Hinzuziehung ersetzt wird, 3. zu prüfen, in welcher Weise der Völkerbund seiner Garantiepflicht außerhalb seines Gebietes der Petitionen genügen kann. Dr. Stresemann schloß seine Ausführungen mit dem Hinweis, daß der kulturelle Friede der Völker untereinander stärker als Paragraphen für den Frieden wirken.

Unterzeichnung des Bauvertrages für den Völkerbundspalast.

WTB. Genf, 5. März. Der Generalsekretär des Völkerbundes hat auf Grund eines Beschlusses der letzten Völkerbundsversammlung den Bauvertrag für den neuen Völkerbundspalast, bestehend aus dem Versammlungsgebäude, dem Völkerbundssekretariat und der Völkerbundsbibliothek unterzeichnet. Die fünf Architekten, die den Bauauftrag erhalten haben, sind Nenot-Frankreich, Flegenheimer-Schweiz, Broggi-Italien, Lefevre-Frankreich und Lago-Ungarn. Die Architekten hoffen, ihre Pläne in der nächsten Zeit bereinigen zu können. Der Einheitsplan soll noch in diesem Monat dem von der Völkerbundsversammlung eingesetzten Fünferausschuß zur Genehmigung unterbreitet werden. Die feierliche Grundsteinlegung für den Völkerbundspalast dürfte während der Völkerbundsversammlung im nächsten September erfolgen.

*

Die Revolution in Mexiko.

WTB. Newyork, 6. März. Nach den letzten Meldungen ist der Staat Chihuahua zu den Aufständischen übergegangen. Herald und Tribune erfährt, daß in Monterey eine Art Waffenstillstand zwischen den Anhängern der Regierung und den Aufständischen herrsche. Jene halten das Gefängnis, diese den Stadtplatz besetzt. Nach einer Meldung der Stadt Mexiko unterstützt etwa ein Sechstel der Armee, 10 000 Mann von 60 000, den Aufstand. Bei den meisten Gefechten kommen nur einige hundert Mann, höchstenfalls einige tausend in Frage. Der mexikanische Botschafter in Washington erklärte: Der Marsch Obregons im Jahre 1920 gegen die Hauptstadt dauerte eineinhalb Jahre, die Gefahr eines baldigen Angriffs auf Mexiko-City ist daher nicht allzugroß. Aus Mexikali wird gemeldet, die Stadt St. Luis im Staate Sonora sei von den Regierungstruppen ohne Blutvergießen eingenommen worden.

Monterey von den mexikanischen Regierungstruppen zurückerobert.

WTB. Newyork, 6. März. Associated Preß meldet aus Mexiko: Wie offiziell bekannt gegeben wird, ist die Stadt Monterey von den Bundestruppen zurückerobert worden. Auch Cordoba im Staate Veracruz ist von den Regierungstruppen wieder besetzt worden. In offiziellen Kreisen Mexikos ist man der Ansicht, daß die Regierungstruppen innerhalb von drei Tagen auch die Stadt Veracruz wieder besetzt werden.

*

Zur Sachverständigenkonferenz.

Der Plan der Zusammenlegung von Reparationskommission und Transferkomitee.

WTB. Paris, 6. März. Der heutigen Vollsitzung des Reparationssachverständigenausschusses wurde der Bericht über eine Zusammenlegung der von den Unterausschüssen geplanten Organisationen in eine Organisation vorgelegt. Eine Aussprache über den Inhalt wird in der Vollsitzung am Freitag vormittag stattfinden. Dem neuen Zentralorganismus sollen mehr Befugnisse zugestanden werden als der Reparationskommission. Es sollen ihm zufallen die Kommerzialisierung, Mobilisierung, Annahme und Weitergabe der deutschen Zahlungen an die Gläubiger, der Transferschutz und die Verfügung über den bei der Reichsbank liegen bleibenden deutschen Zahlungen. Diese Organisation führt zwangsläufig zu einer noch stärkeren Zusammenarbeiten der Notenbanken und beeinflußt daher nicht nur die Wechselkurse, sondern aber auch dem ganzen Weltbandel einen starken Antrieb. Über die öffentlichrechtliche Stellung des Instituts, das seinen Sitz vermutlich in einem an den Reparationszahlungen interessierten Lande haben wird, ist noch nicht bekannt.

*

Der Dokumentenfälscher Frank-Heine.

Frank-Heine auf freien Fuß gesetzt?

Wie der Vorwärts in später Nachtstunde über Amsterdam erfährt, ist der Fälscher Frank-Heine Mittwoch abend in Brüssel plötzlich kurzerhand auf freien Fuß gesetzt worden.

Die holländischen Journalisten zu den Utrechter Veröffentlichungen.

WTB. Amsterdam, 6. März. Der Vorstand der Holländischen Journalistenvereinigung hat in einer heute abgehaltenen außerordentlichen Sitzung mit Bedauern davon Kenntnis genommen, daß der Chefredakteur des „Utrechtsch Dagblad" auf das telegraphische Ersuchen, sich für die Durchführung einer eingehenden Untersuchung mit Bezug auf die Veröffentlichungen dieses Blattes vorbehaltlos zur Verfügung zu stellen, lediglich auf die in seinem Blatt veröffentlichten Erklärungen verwiesen habe. Der Vorstand spricht jedoch die Hoffnung aus, daß der Chefredakteur sich für eine solche Untersuchung jetzt noch zur Verfügung stellen werde. — In einer einstimmig angenommenen Entschließung wird an die Journalisten der von dem Utrechter Zwischenfall betroffenen Länder die Aufforderung gerichtet, alles in ihrer Macht liegende zu tun, was die Verständigung zwischen den Völkern fördern und den Geist des Mißtrauens beseitigen könne.

Die Antwort des Utrechtsch Dagblad an den Holländischen Journalistenverband.

WTB. Amsterdam, 6. März. Utrechtsch Dagblad veröffentlicht heute abend eine Erklärung, in der es heißt, daß die Redaktion des Blattes ihre volle Mitwirkung bei einer eingehenden Untersuchung der Echtheit des vom Blatte veröffentlichten Dokumente zusagt. Eine solche Untersuchung müsse jedoch, heißt es weiter, durch die dazu befugten staatlichen Instanzen durchgeführt werden. Aus diesem Grunde habe die Redaktion auf den Vorschlag des Vorstandes des Holländischen Journalistenverbandes, die Untersuchung durch ihn vornehmen zu lassen, nicht eingehen können. Das Blatt verweist auf die Erklärungen des Herrn van Beuningen, der nicht nur das vom „Utrechtsch Dagblad" veröffentlichte Dokument, sondern auch noch mehrere andere Schriftstücke erworben habe und besitze und schlägt vor, da van Beuningen keinerlei Bedenken gegen eine Prüfung trage, die Untersuchung am zweckmäßigsten auf sämtliche in Frage kommenden Dokumente zu erstrecken.

*

Sonstige Meldungen.

Die Auswirkungen des Lateranvertrages.

WTB. Mailand, 6. März. Demrömischen Korrespondenten der Corriere della Sera zufolge besteht nach der Ratifikation des Lateran-Vertrages die Wahrscheinlichkeit, daß hohe kirchliche Würdenträger zu Mitgliedern des Senats gewählt werden. In diesem Zusammenhang werden die Erzbischöfe von Turin, Pisa und Neapel, der Patriarch von Venedig und der zukünftige Erzbischof von Mailand genannt.

Englische Blätter zum deutschen Verzicht auf den Giftgaskrieg.

WTB. London, 5. März. Die aus Genf berichtete Mitteilung, Dr. Stresemanns an den Völkerbundsrat, daß Deutschland das Protokoll ratifizieren wird, das die Verwendung von Giftgasen im Kriege verbietet, wird in der Presse viel beachtet. — „Daily Expreß" schreibt in einem Leitartikel, diese Verzichtleistung bedeutet viel, sie zeigt das Bestreben der Deutschen, die durch den Krieg verlorene moralische Weltstellung wieder zu gewinnen. In der entscheidenden Frage, die alle Nationen zu beantworten gezwungen werden, hat sich Deutschland auf die Seite der Zivilisation gestellt.

Eine Anfrage im Unterhaus über die angebliches deutschen Pestbazillengranaten.

WTB. London, 5. März. Im Unterhaus stellte Kennworthy an den Kriegsminister die Frage, ob das Kriegsministerium irgendwelche Kenntnis davon habe, daß während des Weltkrieges von den deutschen Truppen an der Westfront Bomben oder Granaten verwendet worden seien, die Krankheits- oder Pestbazillen enthielten. Kriegsminister Worthington Evans erklärte: Nein. Das Kriegsministerium besitzt keine weiteren Informationen als die, welche in der offiziellen Geschichte des Krieges im zweiten Band Kapitel 17 enthalten sind. Kennworthy: Ist sich der Kriegsminister nicht im Klaren darüber, daß dieses Kapitel 17 keinerlei Anhaltspunkte dafür bietet, daß Geschosse, die Bazillen enthielten verwendet worden sind? Worthington Evans: Dafür liegen allerdings keine Beweise vor, aber es besteht ein Verdacht. Kennworthy: Wäre es in diesem Fall nicht das beste, diese Kriegslüge ein für allemal festzunageln? Worthington Evans: Ich bin bereazeit bereit, eine Lüge festzunageln, aber ich kann nicht mehr tun, als den Abgeordneten auf Kapitel 17 zu verweisen, in dem der ganze Fall behandelt wird.

Die Bergarbeiter bei Baldwin.

WTB. London, 5. März. Der Vollzugsausschuß des Bergarbeiterverbandes wurde heute von Premierminister Baldwin empfangen. Die Bergarbeitervertreter schilderten ihm die Lage der Arbeitslosen in den Kohlenbezirken und versicherten, daß die Regierung sofortige Maßnahmen ergreife. Unter anderem wurden erfordert Maßnahmen zur Reorganisierung der Industrie, wissenschaftliche Ausnutzung der Kohle, Aufhebung der Achtstundenarbeit, Pensionierung aller über 60 Jahre alten Bergleute, Nichtbeschäftigung von Personen unter 18 Jahren in der Bergbauindustrie, Abtransport der Arbeitslosen aus den unergiebigen Gebieten nach solchen, die aussichtsreicher sind und gesetzgeberische Maßnahmen, um den Zustrom auswärtiger Arbeiter nach den Bergwerksbezirken zu verhindern. Nach einer langen Aussprache, an d. sich auch der Präsident des Handelsamtes, der Wohlfahrtsminister, der Arbeitsminister und der Bergbaustaatssekretär beteiligten, wurde beschlossen, einen gemeinsamen Bericht über die Konferenz zu veröffentlichen. Die Bergarbeiterführer erklärten nach der Konferenz, sie seien von der Antwort des Premierministers